

Nordwest-Zeitung, Ammerländer vom 24.06.2010

## Forderung nach Verkehrskonzept

Innenstadt Gaststraße beschäftigt Ratsgremien – Wichtige „Querverbindung“



Die Fahrbahndecke der Gaststraße ist in diesem Abschnitt zwischen Grehl und Rossmann noch gut in Schuss. Dennoch wären Veränderungen erforderlich. Wenig beliebt in der Bevölkerung sind die Blumenkübel aus Spritzbeton. BILD: Heiner Otto 🔍

Die Gaststraße gilt als wichtiger innerstädtischer Verkehrsweg. Als unglücklich empfunden wird allerdings oft die Verkehrsführung.

VON HEINER OTTO

WESTERSTEDE - Die Westersteder Gaststraße, wichtige „Querverbindung“ zwischen dem Hamjebusch und dem Kreuz Peterstraße/Poststraße, hat nach dem Bauausschuss nun auch den Stadtrat beschäftigt. Während UWG-Ratsherr Hermann Nee sich mit der Frage, wie vor allem der Teilbereich zwischen Bäcker Grehl und Rossmann künftig sinnvoll verändert werden könnte, gern im Straßen- und Wegeausschuss befasst hätte, wies SPD-Fraktionschef Uwe Kroon auf eine ausführliche Diskussion im Bau- und Planungsausschuss hin. Kroon widersprach damit auch der Einschätzung von Hermann Rust (UWG), der bei der jüngsten Ratssitzung in Halsbek die Auffassung vertrat, die Zukunft der Gaststraße werde übers Knie gebrochen.

Wie berichtet, gibt es schon länger Überlegungen, den Verkehrsfluss an der Gaststraße zu verändern – gerade mit Blick auf die Apothekervilla.

Kroon und Grünen-Ratsherr Jochen Gertjejanßen verlangten von der Ratsmehrheit endlich ein neues Verkehrskonzept für die gesamte Westersteder Innenstadt. Darin, so Kroon und Gertjejanßen, müsse sich auch die Gaststraße wiederfinden.

Quelle: Nordwest-Zeitung, Oldenburg